

Editorial

Autor(en): **Maron, Nicol**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **120 (2022)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Wahrscheinlich werden viele von Ihnen im ersten Moment denken: «Ich mag es nicht mehr hören!» Es ist jetzt bereits seit über zwei Jahren, um genau zu sein seit 16. März 2020 (erster Lockdown), ein grosses Thema und wird es wohl auch noch eine gewisse Zeit bleiben. Die Pandemie hatte unser aller Leben voll im Griff. Sollte es nicht lieber umgekehrt sein?

Heute ist es für viele von uns schon fast normal, einen grossen Teil der Arbeit im Homeoffice zu erledigen wie auch Sitzungen per Videokonferenz abzuhalten. Selbst Generalversammlungen können per Zoom durchgeführt werden. Die Sehnsucht nach physischen Treffen privat, geschäftlich oder in ehrenamtlichen Verbänden ist dennoch gross. Was bedeutet Rückkehr zur Normalität? Wie wird es wohl sein, wenn man von einer Besserung sprechen kann? Nichts ist mehr, wie es mal war. Und was ist schon normal? Dank der rasanten technischen Entwicklung sind wir den neuen beruflichen Herausforderungen sehr gut gewachsen. Digitale Transformation ist ein aktueller Grundsatz geworden. Homeoffice sollte jedoch nicht zur Doppelbelastung bei Familie und Arbeit werden. Klare Abtrennung, Regeln, Prioritäten sowie Entspannung in der Freizeit müssen das Ganze stärken.

Sind wir zudem auch den anderen Herausforderungen gewachsen, die diese neue Zeit mit sich bringt? Ich wünsche jedem von Herzen die nötige Kraft dazu!

Besten Dank an dieser Stelle all denjenigen, die täglich ihren Beitrag für mehr Solidarität, Lebensqualität oder Zufriedenheit, zum Allgemeinwohl oder einen Teil in der Branche leisten. Jeder Einsatz zählt.

Corona hin oder her, in der Verbandswelt ist trotz allem oder gerade deswegen einiges vorangetrieben worden. So wurden gut besuchte Webinare zum Thema Homeoffice angeboten. Es gibt neue Ideen und Projekte, die mit vollem Enthusiasmus verfolgt werden. Seien Sie gespannt!

Auf den folgenden Seiten lade ich Sie nun zu etwas Ablenkung beim Lesen zahlreicher, interessanter Beiträge ein.

Herzlichst



Nicol Maron
Präsidentin der Fachleute Geomatik Schweiz (FGS)



Chère lectrice, cher lecteur,

Il y a deux ans, le 16 mars 2020 exactement (date du premier confinement), la pandémie s'imposait dans notre quotidien. En écrivant cette phrase, j'entends déjà poindre la lassitude chez bon nombre d'entre vous: «Ce virus, on n'en peut plus!» Pourtant, l'empreinte qu'exerce la pandémie sur nos vies va certainement durer un certain temps encore. L'inverse ne serait-il pas mieux?

Pour beaucoup, le télétravail s'est imposé dans de nombreux secteurs. Les séances de travail à distance sont presque devenues la normalité, même les assemblées générales se tiennent sur Zoom. L'envie de rencontres physiques est pourtant forte, tant sur le plan privé que professionnel ou associatif. Cette volonté de revenir à la normale s'accompagne de questionnements: à quoi ressemblera notre vie quand l'amélioration sera enfin en vue? Qu'est-ce que la normalité?

Si la transformation numérique est désormais actée, le télétravail ne devrait pas occasionner une double source de stress, au sein de la famille et au travail. Une séparation nette entre sphère privée et professionnelle s'avère nécessaire tout comme des règles, des priorités et la possibilité de se détendre pendant son temps libre. Ces principes doivent venir étayer ces nouvelles interactions professionnelles.

Grâce aux évolutions technologiques très rapides, nous sommes aujourd'hui bien équipés pour surmonter les défis professionnels de ce nouveau monde. Saurons-nous relever les autres challenges? Je souhaite de tout cœur à chacun de trouver la force nécessaire pour y parvenir!

Je remercie chaleureusement celles et ceux qui font vivre la solidarité et œuvrent quotidiennement à accroître la satisfaction et la qualité de vie en agissant dans l'intérêt général ou en faveur de notre secteur. Chaque contribution a son importance.

En définitive, malgré le coronavirus (ou justement à cause de lui), le monde associatif a continué à avancer en proposant, par exemple, des webinaires sur le télétravail qui ont été bien suivis. De nouveaux projets, de nouvelles idées ont été lancés que nous suivons avec beaucoup d'enthousiasme. Vous aussi, faites preuve de curiosité et restez attentifs aux évolutions du monde!

De nombreux articles passionnants composent ce numéro. Vous y trouverez certainement de quoi vous détendre.

Bonne lecture!

Cordialement,



Nicol Maron
Présidente de Professionnels Géomatique Suisse (PGS)